

- [15] Teppner, Wilfried, Die Warmbader Höhlen. Carinthia II, 1913, H. 1, 2 und 3, S. 94—103.
- [16] — Ausgrabungen im Heidenloche bei Warmbad Villach. Mitt. f. Höhlenkunde, 1913, 6. Jg., 2. H.
- [17] — Warmbad Villach und seine Umgebung. Urania, 1914, 7. Jg. H. 31, S. 369 bis 371.
- [18] — Die Höhlen bei Warmbad Villach. Mitt. f. Höhlenkunde, 1912, 5. Jg., 1. H.

Die bevölkerungspolitische Lage der Deutschen in Böhmen.

Von Hermann Mairinger.

Aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden letzten Volkszählungen in der Tschechoslowakei geht klar hervor, daß der Anteil der deutschen Bevölkerung im ganzen Staat abgenommen hat und daß in alle Teile des deut-

Übersicht 1. Bevölkerungsbewegung in den Gauen Deutschböhmens.

Anmerkung: Die fettgedruckten Zahlen sind jeweils Höchstwerte, die Zahlen mit einem Sternchen (*) sind Mindestwerte, die schräggedruckten Zahlen sind schlechter als das entsprechende Landesmittel.

Gau	Anzahl der Bezirke	Fünfjähriger Durchschnitt ¹ auf je 1000 Einwohner				Bevölkerungsbewegung 1921—1930 auf je 100 Einwohner		
		Ehen	Lebend- geburten	Todes- fälle	Geburten- überschuß od. -abgang	Natürliche Entwick- lung	Wanderung	Gesamtzu- wachs oder -abgang
Böhmerwald .	12	8·09	24·71	15·33	9·19	10·38	*—10·85	—0·47
Egerland . .	28	8·74	18·15	13·26	4·90	8·62	—4·38	+4·30
Saazerland . .	4	8·50	20·37	15·37	5·00	8·22	—3·99	+4·24
Braunkohlen- gebiet . . .	11	8·88	16·04	12·71	3·33	9·19	—1·67	+7·52
Elbegau . . .	6	8·50	17·53	13·88	3·55	6·60	+0·52	+7·29
Niederland . .	4	8·53	13·28	13·41	—0·15	5·42	+2·86	+8·28
Nordböhmen .	7	*8·04	16·39	14·84	2·02	4·85	—0·50	+4·34
Jeschken-Iser- gau	6	8·72	*10·80	*12·19	*—1·40	*1·22	+5·02	+6·25
Riesengebirge	6	8·77	16·02	13·59	2·42	4·73	+1·64	+6·37
Braunauer Ländchen .	2	8·63	14·84	14·34	0·21	3·48	—5·19	*—1·71
Böhmen . . .		8·96	16·59	13·31	3·34			

¹ Fast immer ist ein ständiges Absinken der Zahlen von Jahr zu Jahr zu bemerken, die Zahlen von 1934 sind zumeist die niedrigsten. — Die Zahlen sind Verhältniszahlen für die gesamte Bevölkerung eines Bezirkes, da eine Trennung nach der Volkszugehörigkeit bezirksweise nicht veröffentlicht wird.

Übersicht 2. Bevölkerungsbewegung in zwei Gauen Deutschböhmens.

Anmerkung wie oben.

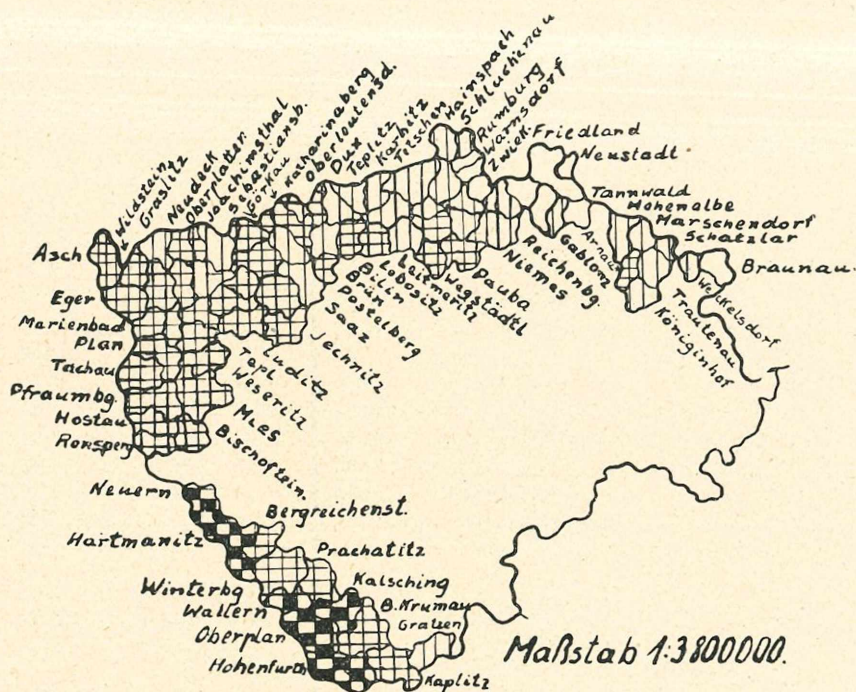
Gau Gerichtsbezirke	Fünfjähriger Durchschnitt ² auf je 1000 Einwohner				Bevölkerungsbewegung 1921—1930 auf je 100 Einwohner		
	Ehen	Lebend- geburten	Todes- fälle	Geburten- überschuß od. -abgang	Natürliche Entwick- lung	Wanderung	Gesamtzu- wachs oder -abgang
<i>Böhmerwald</i>							
Bergreichenstein	8·17	25·99	15·54	8·44	12·33	— 16·89	— 4·56
Gratzen	7·62	19·30	16·81	2·49	4·78	— 15·06	*— 10·28
Hartmanitz . .	8·64	26·89	13·37	13·51	14·91	*— 19·19	— 4·28
Hohenfurth . .	*7·49	25·81	14·45	11·36	7·17	— 4·34	+ 2·83
Kalsching . . .	7·95	28·05	16·45	11·60	11·79	— 8·72	+ 3·07
Kaplitz	7·98	23·99	17·18	6·81	12·40	— 14·78	— 2·38
Krumau	8·56	21·77	15·08	6·68	8·11	— 2·55	+ 5·56
Neuern	8·40	23·60	12·95	10·45	13·19	— 7·38	+ 5·81
Oberplan	8·32	27·19	15·70	11·49	12·60	— 14·82	— 2·22
Prachatitz . . .	8·02	24·79	17·58	7·20	6·45	— 8·71	— 2·26
Wallern	7·52	25·50	14·46	11·04	10·04	— 5·21	+ 4·83
Winterberg . .	8·43	23·66	14·44	9·21	10·80	— 12·52	— 1·72
<i>Jeschken-Isergau</i>							
Friedland . . .	9·24	11·90	13·36	— 1·45	0·26	— 2·31	— 2·05
Gablonz	7·67	10·97	*10·37	0·49	2·93	+ 19·52	+ 22·45
Kratzau	9·20	11·02	12·16	— 1·14	1·70	+ 1·92	+ 3·62
Neustadt an der Tafelfichte . .	9·03	*9·78	13·83	*— 4·04	— 0·02	— 6·20	— 6·22
Reichenberg . .	8·71	10·36	12·01	— 1·65	*— 0·13	+ 11·82	+ 11·69
Tannwald . . .	8·49	10·79	11·40	— 0·60	2·59	+ 5·39	+ 7·98

schen Sprachgebietes Tschechen und Slowaken einwandern.³ Diese Verringerung des deutschen Anteiles geht, wie eine Aufsatzreihe in einer sudetendeutschen Zeitschrift⁴ deutlich zeigt, nicht nur auf diese tschechische Zuwanderung, sondern auch auf ein Sinken der Geburtenzahl bei den Sudetendeutschen zurück.

Die Zahl der Lebendgeburten ist bei den Deutschen in der Tschechoslowakei von 61.034 im Jahre 1930 auf 46.441 im Jahre 1935 gesunken, der Geburtenüberschuß von 15.586 auf 1857⁵. Erst das Jahr 1936 brachte eine kleine Besserung bezüglich des Geburtenüberschusses (Zahl der deutschen Lebendgeburten 46.003, deutscher Geburtenüberschuß 2488)⁶.

² Siehe Note 1 auf S. 158.³ Vgl. diese Mitteilungen, Bd. 80, Nr. 11/12, S. 341.⁴ —r, Die bevölkerungspolitische Lage der sudetendeutschen Landschaften. Volksdienst. Nachrichtenblatt für die Sudeten- und Karpathendeutschen, Jahrg. 4, Folge 9 bis 12, Prag 1935, und Jahrg. 5, Folge 1 bis 5, Prag 1936.⁵ —r, Die Gefährdung unserer Volkszahl. Volksdienst, Jahrg. 5, Folge 8, S. 2.⁶ Volksdienst, Jahrg. 6, Folge 14, S. 6.

Beachtenswert ist die Verteilung des Geburtenüberschusses auf die einzelnen Teile des geschlossenen deutschen Siedlungsgebietes in Böhmen (vgl. Übersicht 1). Von den 86 auf Karte 1 berücksichtigten Gerichtsbezirken waren im fünfjährigen Durchschnitt $29 = 33.7$ v. H. mit ihrem Geburtenüberschuß unter dem



Geburten- Überschuß Abgang

im fünfjährigen Durchschnitt 1930-1934.

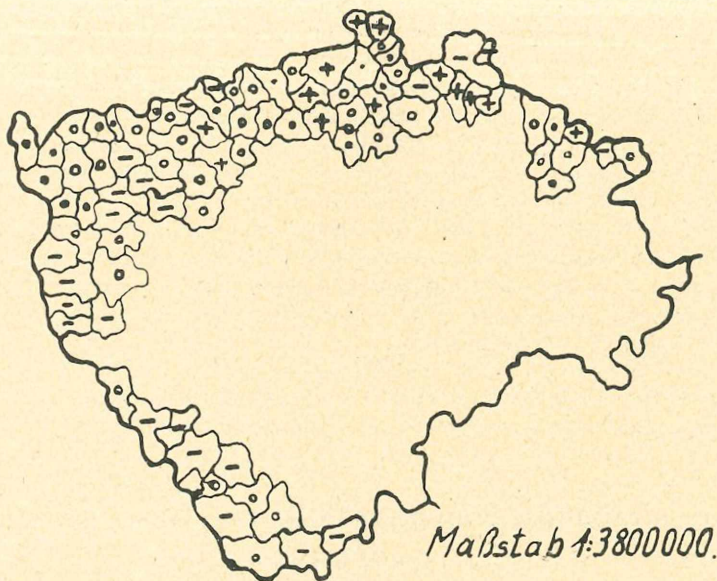
- ||| unter d. Landesdurchschnitt ($+33.4\%$).
- ## über d. Landesdurchschnitt ($+33.4$ bis $+1000\%$).
- über 1000% (bis $+1351\%$).
- Bezirke mit Geburtenabgang (-001 bis -404%).

Karte 1.

Landesdurchschnitt Böhmens ($= 3.34$ v. T.), 9 hatten einen Geburtenabgang (bis -4.04 v. T.) zu verzeichnen. Auf der Karte erkennt man deutlich, daß es sich um ein nahezu geschlossenes Gebiet in Nordböhmen handelt, nämlich um das „Böhmische Niederland“ (Rumburg, Warnsdorf), das anschließende Zwickau und den ganzen Jeschken-Iser-Gau mit dem Reichenberg-Gablonzer Industriegebiete. Einen Abgang weist auch der Braunauer Bezirk auf. Das übrige Ostböhmen hat zwar einen Geburtenüberschuß, der aber unter dem Landesmittel

liegt; eine ähnliche Stellung nehmen große Teile Nordböhmens östlich der Elbe ein, nahezu das ganze nordböhmische Braunkohlengebiet (mit Brüx, Dux, Komotau) mit den angrenzenden Bezirken, die Hopfenbaulandschaft um Saaz, Karlsbad und drei Bezirke im westlichen Erzgebirge.

Über dem Landesdurchschnitt stehen mit ihrem Geburtenüberschuß das Egerland und alle Böhmerwaldbezirke; hier wird die höchste Zahl überhaupt erreicht, und zwar im Bezirke Hartmanitz mit + 13'51 v. T.



Zu- und Abwanderung 1921-1930.

Zuwanderungsgebiete Abwanderungsgebiete

- Natürliche Vermehrung größer als d. Zuwanderung • Natürliche Vermehrung größer als d. Abwanderung.
- + Zuwanderung größer als d. natürliche Vermehrung. - Abwanderung größer als d. natürliche Vermehrung.

Karte 2.

(vgl. Übersicht 2). Am günstigsten stehen also die überwiegend landwirtschaftlichen Gebiete, während die Bezirke mit größeren Städten und vor allem die Industriegebiete mit ihrem großen Industriesterben Landschaften geringen Geburtenüberschusses oder gar eines Geburtenabganges darstellen. Doch sind als Erklärung, wie in dieser Aufsatzreihe mit Recht hervorgehoben wird, nur zum Teil wirtschaftliche Gründe maßgebend, mindestens im gleichen Maß aber auch die veränderte geistige Einstellung und Lebenshaltung.⁷ Wie sehr gerade die Städte Anteil an diesem Geburtenabgang

⁷ Volksdienst, Jahrg. 5, Folge 2, S. 3.

haben, mögen einige Zahlen für das Jahr 1934 belegen: Teplitz-Schönau — 4'57 v. T. Geburtenabgang, Leitmeritz — 4'51, Karlsbad — 4'27, Turn — 3'00, Dux — 2'49, Brüx — 2'51, Rumburg — 2'02, Komotau — 1'64.

Noch eine andere wichtige Tatsache läßt sich aus den veröffentlichten Zahlen herauslesen: Das Abwandern der ländlichen Bevölkerung vom flachen Lande in die Städte, die Landflucht, ist deutlich ausgeprägt. Ein Blick auf Karte 2 zeigt die Verteilung: Der ganze Böhmerwald, große Teile des Egerlandes, ja selbst Bezirke im Braunkohlenggebiete haben Einwohner durch Abwanderung verloren, ebenso große Teile Nord- und Ostböhmens. In mehreren Bezirken des südlichen Böhmerwaldes (7 von 12) findet man eine so große Abwanderung, daß die natürliche Bevölkerungszunahme nicht mehr ausreicht, um den Bevölkerungsstand zu halten, und es ergibt sich daher eine tatsächliche Bevölkerungsabnahme von 2 bis 4 v. H.; im Bezirke Gratzen aber beträgt sie 10'28 v. H. Diese Abnahme erkennt man auch noch im nördlichen Böhmerwald, im Bezirke Deutsch-Gabel, wo die zumeist als Heimarbeit betriebene Glaserzeugung darniederliegt und der Zuzug ins Reichenberg-Gablonzer Industriegebiet anhält, in Friedland und Neustadt an der Tafelfichte (ebenfalls nahe den oben genannten Industriestädten), im Bezirke Weckelsdorf in Ostböhmen und in den Bezirken Katharinaberg und Sebastiansberg, die unter dem unmittelbaren Einfluß des benachbarten Braunkohlenbeckens stehen.

Starker Geburtenrückgang, bedeutende Landflucht und andauernde tschechische Zuwanderung kennzeichnen heute die ernste bevölkerungspolitische Lage des Sudetendeutschums.

Das sterbende Yamana-Volk am Kap Hoorn.

Von Martin Gusinde.

Als der erste Band meiner Monographie über „Die Feuerland-Indianer“ erschien¹, habe ich unter dem Titel „Zur Forschungsgeschichte der Feuerland-Indianer“ in diesen „Mitteilungen“ (Bd. 73, S. 247—253) das Lebensschicksal der genannten Volksgruppe seit ihrem ersten Zusammentreffen mit den Europäern bis auf den heutigen Tag in kurzen Strichen gezeichnet. Bekanntlich faßt man unter der Benennung „Feuerländer“ die drei Indianerstämme zusammen, die auf den südlichsten Inseln Südamerikas zu Hause sind. Alle drei sind zwar Nachbarn, doch sie bleiben einander fern und jeder führt sein eigenes Stammesleben ganz unabhängig vom anderen. In den Grundzügen ihrer Wirtschaftsform stimmen sie insofern miteinander überein, als alle drei nomadisierende Sammler sind; sie kennen weder Ackerbau noch Viehzucht und nehmen deshalb ihren Lebensbedarf durch unablässige Nahrungssuche von Mutter Natur in der Form entgegen, in der er ihnen von ihr frei-

¹ M. Gusinde, Die Selk'nam. Vom Leben und Denken eines Jägervolkes auf der Großen Feuerland-Insel. XXXII und 1176 Seiten mit 90 Textabbildungen, 50 Lichtdrucktafeln und 4 geographischen Karten. In Ganzleinen mit gesonderter Tafelmappe Preis S 240.—. Anthropos-Verlag, St. Gabriel, Mödling bei Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Mairinger Hermann

Artikel/Article: [Die bevölkerungspolitische Lage der Deutschen in Böhmen. 158-162](#)